



Pflanzenzüchtung heute: Effizienzpotenziale und Herausforderungen auf den DLG-Feldtagen 2026

Vom 16. bis 18. Juni 2026 – Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum Bernburg – Leitthema „Pflanzenbau out of the Box“ – Pflanzenzüchtung: Stickstoffeffizienz steigern und Wegfall Fludioxonil kompensieren – dlg-feldtage.de

Die Pflanzenzüchtung ist eine zentrale Grundlage für eine leistungsfähige und nachhaltige Landwirtschaft. Strengere Vorgaben bei der Düngung sowie der Wegfall wichtiger Saatgutbeizen stellen die Branche jedoch vor neue Herausforderungen. Dadurch gewinnen Ertragssicherheit, Nährstoffeffizienz und eine hohe Saatgutqualität zunehmend an Bedeutung. Welche Lösungen moderne Sorten und neue Züchtungsansätze dafür bieten, zeigen die DLG-Feldtage 2026 getreu dem diesjährigen Leitthema „Pflanzenbau out of the Box“ in Schauversuchen und im direkten Austausch mit Züchtungsunternehmen. Das Festival des Pflanzenbaus findet vom 16. bis 18. Juni auf den Flächen des Internationalen DLG-Pflanzenbauzentrums Bernburg (Sachsen-Anhalt) statt. Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) als Veranstalter erwartet rund 300 Aussteller.

Die Entwicklung der vergangenen hundert Jahre zeigt, dass die Pflanzenzüchtung immer wieder erfolgreich auf neue Anforderungen der Landwirtschaft reagiert hat. Ertrag, Qualität und Krankheitsresistenz konnten durch sie kontinuierlich verbessert werden. Dabei ist es gelungen, Eigenschaften miteinander zu kombinieren, die früher häufig im Widerspruch standen, etwa hohe Erträge und gute Qualitätsparameter.

Trotz der bereits hohen Leistungsfähigkeit moderner Sorten schreitet die Züchtung weiter voran. Allerdings erfolgen Fortschritte heute oftmals in kleineren Schritten, da das Ausgangsniveau bereits sehr hoch ist. Dennoch bleiben Ertrag und insbesondere Ertragssicherheit zentrale Zuchtziele.

Produktivere und nachhaltigere Landwirtschaft

Die Pflanzenzüchtung steht vor der Aufgabe, Landwirtschaft produktiver und gleichzeitig nachhaltiger zu gestalten. Zwei Themen gewinnen dabei aktuell an Bedeutung: die Verbesserung der Nährstoffeffizienz und der Wegfall wichtiger Saatgutbeizen. Beide Entwicklungen betreffen unmittelbar die Ertragssicherheit, die Saatgutqualität und die Stabilität landwirtschaftlicher Produktionssysteme. Während einerseits ressourceneffiziente Sorten helfen sollen, unter den Bedingungen des Klimawandels und einer restriktiveren Düngepolitik stabile Erträge zu sichern, entsteht andererseits durch den Wegfall bewährter Beizwirkstoffe ein wachsender Druck auf Saatgutproduktion, Pflanzenbau und Züchtung.

Stickstoff effizienter nutzen

Neben Klimaresilienz rückt die Nährstoffeffizienz zunehmend in den Fokus der Pflanzenzüchtung. Vor allem die Stickstoffeffizienz spielt eine Schlüsselrolle, um Erträge auch unter schwierigen Bedingungen abzusichern und gleichzeitig negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Insbesondere die Nitratbelastung von Grund- und Oberflächengewässern soll verringert werden. Wie effizient Kulturpflanzen Nährstoffe nutzen, entscheidet maßgeblich darüber, wie nachhaltig und produktiv Landwirtschaft künftig sein kann.

Pflanzenzüchtung hat bereits in der Vergangenheit maßgeblich zur Ertragssteigerung beigetragen. Künftig rückt neben dem Ertrag zunehmend auch die Ertragssicherheit in den Mittelpunkt. Ziel sind Sorten, die auch bei schwankenden klimatischen Bedingungen stabile Leistungen erbringen und unterschiedliche Ertragskomponenten flexibel ausbilden können. Gleichzeitig gewinnt die natürliche Widerstandskraft gegen Krankheiten und Schaderreger weiter an Bedeutung. Pflanzen verfügen über eigene Abwehrmechanismen gegen Pilze, Schädlinge und andere Schaderreger. Die Züchtung nutzt diese Eigenschaften gezielt, um Sorten widerstandsfähiger zu machen und den Bedarf an chemischem Pflanzenschutz zu reduzieren.

Problemfall Fludioxonil

Vor diesem Hintergrund stellt der Wegfall wichtiger Saatgutbeizen eine zusätzliche Herausforderung dar. Besonders kritisch ist die Situation durch die auslaufende Zulassung des Wirkstoffs Fludioxonil, der im Herbst 2026 zum letzten Mal angewendet werden darf. Da Fludioxonil bislang die Basis vieler zugelassener Beizmittel bildete, wird sein Wegfall erhebliche Auswirkungen auf die Saatgutproduktion und den Wintergetreideanbau haben.

Die Folgen betreffen die gesamte Wertschöpfungskette. Krankheiten können zu Qualitätseinbußen und möglicherweise auch zu erhöhten Mykotoxinbelastungen führen. Damit gewinnen Saatgutgesundheit und Saatgutqualität wieder stärker an Bedeutung. Für die Saatgutproduktion könnten künftig zusätzliche Anforderungen entstehen. Parameter, die bislang

nur eine untergeordnete Rolle spielten, könnten möglicherweise in Zukunft bei der Saatgutenerkennung wichtiger werden.

Insgesamt zeigt sich: Der Wegfall von Fludioxonil bedeutet nicht nur eine Herausforderung für die Pflanzenzüchtung, sondern für den gesamten Ackerbau. Umso wichtiger werden widerstandsfähige Sorten, gesundes Saatgut und integrierte Strategien zur Sicherung stabiler und gesunder Pflanzenbestände.

Den gesamten Fachcontent gibt es hier zum Nachlesen: <https://www.dlg-feldtage.de/de/news/pflanzenzuechtung-heute-effizienzpotenziale-und-herausforderungen>

Pflanzenzüchtung auf den DLG-Feldtagen 2026

Die Pflanzenzüchtung bleibt eine zentrale Zukunftstechnologie für Landwirtschaft und Ernährungssicherung. Sie verbindet Ertrag, Qualität, Krankheitsresistenz, Klimaresilienz und Ressourceneffizienz miteinander. Gerade angesichts des Klimawandels, strengerer Düngenvorgaben, zunehmender Krankheitsrisiken und des Wegfalls wichtiger Saatgutbeizen steigt ihre Bedeutung weiter an.

Auf den DLG-Feldtagen 2026 wird deutlich, welche Antworten moderne Züchtung auf diese Entwicklungen bereits heute liefert. Besonders eindrucksvoll wird dies in den zahlreichen Schauversuchen sichtbar, in denen Züchtungsunternehmen die aktuellen Entwicklungen praxisnah erlebbar machen. Besucherinnen und Besucher erhalten dadurch einen unmittelbaren Einblick in die Fortschritte der modernen Pflanzenzüchtung. Gleichzeitig bieten die DLG-Feldtage ideale Möglichkeiten zum fachlichen Austausch mit Züchtern, Beratern und Händlern. Wer wissen möchte, welche Sorten und Züchtungsansätze den Pflanzenbau der Zukunft prägen werden, findet auf den DLG-Feldtagen 2026 eine einzigartige Plattform aus Praxis, Innovation und Diskussion.

Einen Blick ins das Fachprogramm und in den Veranstaltungskalender gibt es hier:

<https://www.dlg-feldtage.de/de/programm>

Mitveranstalter der DLG-Feldtage 2026 sind das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (MWL), gemeinsam mit der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) und die AGRAVIS Raiffeisen AG.

Als Fachpartner der DLG-Feldtage 2026 werden die Vereinigte Hagelversicherung VVaG, die Union zur Förderung der Öl- und Proteinpflanzen e. V., die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sowie weitere Organisationen und Institutionen die Freilandausstellung im Rahmen des fachlichen Programmes unterstützen.

Aktuelle Informationen zu den DLG-Feldtage 2026:

www.dlg-feldtage.de

www.instagram.com/feldtage

www.facebook.com/DLGFeldtage

www.youtube.com/feldtage

www.linkedin.com/company

Presse-Kontakt

Jana Sondermann

DLG-Pressereferentin

+49 69 24788-447

j.sondermann@dlg.org

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.

Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel.

Die DLG steht mit ihrem Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

www.dlg.org